

Erfahrungsbericht BFD (2025/2026)

Nach meinem Abitur war ich unsicher, was ich danach machen möchte. Aus diesem Grund fing ich an mich nach Bundesfreiwilligendiensten umzuschauen. Schnell würde ich auf die KSHG aufmerksam und merkte, dass dies die richtige Stelle für mich ist. Nach meinem Schnuppertag war ich mir dann zu 100% sicher, da ich schon dort sehr herzlich vom Team aufgenommen wurde.

Die Zusammenarbeit im Team ist von Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Fragen sind jederzeit willkommen, und man bekommt Unterstützung, wenn man sie braucht. Gleichzeitig wird einem viel zugetraut, sodass man schnell selbstständig arbeiten kann. Besonders schön ist es, dass man nicht allein arbeiten muss, sondern in einem Team aus zwei BfDler. So kann man sich immer gut die Aufgaben aufteilen und die Arbeit macht doppelt so viel Spaß.

Den größten Teil meiner Arbeit und zugleich den Bereich, der mir am meisten Freude macht, ist die Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören unter anderem das Gestalten von Plakaten, das Fotografieren von Veranstaltungen, das Verfassen von Texten für die Website sowie die Erstellung von Beiträgen für soziale Medien. Neben der Öffentlichkeitsarbeit helfe ich auch bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. Dabei übernehme ich sowohl organisatorische Aufgaben als auch praktische Aufgaben vor Ort. Zum Alltag gehören außerdem regelmäßige Aufgaben wie das Vorbereiten des Freitagsfrühstücks oder andere organisatorische Dienste, die fest zum BFD dazugehören. Diese können manchmal etwas langweilig werden, sind aber trotzdem wichtig.

Meine Lieblings-Veranstaltung war der Candle Light Gottesdienst, den ich mit Lene und dem Rest des Teams vorbereitet habe. Der ganze Dom war im Kerzenlicht getaucht und wir haben zusammen Fürbitten vorgelesen. Nach dem Gottesdienst haben sich alle in der Aula der KSHG zum Glühwein trinken getroffen.

Das Jahr bei der KSHG bringt mir sehr viel. Durch den Kontakt zum Studentenleben habe ich dafür ein besseres Gefühl entwickelt und das Jahr hat mir dabei geholfen meine eigenen Interessen zu erkennen und mich selbst besser kennen zu lernen. Das BFD war genau das, was ich nach dem Abitur gebraucht habe: Zeit um sich zu Orientieren und einfach ein tolles, vielseitiges und entspanntes Jahr.

Aus diesem Grund kann ich nur jedem empfehlen einen BFD bei der KSHG zu machen, vor allem dann, wenn man erstmal eine Pause braucht und Zeit um sich selbst besser und das Studentenleben kennen lernen möchte, ohne direkt zu studieren. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und kreativ, und das Team achtet auf die eigenen Wünsche und Stärken. Ich bin sehr froh, dass ich mich dafür entschieden habe.

Liv, 18 Jahre alt (Bundesfreiwilligendienstjahr 2025/26)